

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/242/2011/I-OB
Einreicher:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Stadtrat	nicht öffentlich	06.07.2011				

Titel:

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Verleihung der Fritz-Hesse-Medaille der Stadt Dessau-Roßlau an Herrn Hubert Ernst

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister macht von seinem Eilentscheidungsrecht nach § 62(4) Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt Gebrauch und entscheidet aus Anlass des Ausscheidens aus dem aktiven Berufsleben, Herrn Hubert Ernst in Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Dessau-Roßlau sowie für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement für die Stadt die Ehrenmedaille der Stadt Dessau-Roßlau zu verleihen.

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau wird darüber informiert.

Gesetzliche Grundlagen:	Satzung über die Verleihung von Ehrenbürgerrechten und Ehrenbezeichnungen in Der Stadt Dessau-Roßlau § 2 Ehrenmedaille der Stadt
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Oberbürgermeister

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Herr Hubert Ernst wurde am 10. Juli 1946 in Braunschweig geboren. Herr Ernst ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

Er absolvierte eine Ausbildung zum Bankkaufmann und Sparkassenbetriebswirt in der Stadtparkasse Hildesheim. Dort war er vom 1. April 1962 bis 31. Januar 1991 in verschiedenen leitenden Positionen (Filialleiter, stellvertretender Leiter der Organisationsabteilung, Leiter der Innenrevision etc.) tätig, zuletzt als Abteilungsdirektor der betriebswirtschaftlichen Abteilung.

Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung leistete Ernst von April 1990 bis Januar 1991 Partnerschaftshilfe in der Dessauer Sparkasse. Auf der Grundlage der Bilanz der Stadtparkasse Dessau vom 31.12.1989 übernahm Herr Ernst die strategische Planung für das Jahr 1990, insbesondere das 2. Halbjahr und die folgenden Jahre. Seit 1. Februar 1991 ist er als Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Dessau tätig.

Vom ersten Tage ist Hubert Ernst mit der rund 90-köpfigen Belegschaft der Sparkasse verschmolzen. Als sich die Aufbauhilfe nach gut 10 Monaten zum Abschluss neigt, steht es längst fest, in Dessau heimisch zu werden. Dafür gibt es zahlreiche Gründe. Dessau ist wie Hildesheim eine Stadt mit rund 100.000 Einwohnern, hatte eine Stadtparkasse mit vergleichbaren Strukturen, beide Städte, das wissen wir heute, verfügen über Weltkulturerbe, haben eine reiche Geschichte, sind für ihn einfach attraktiv.

Das Projekt „lärmarmes Bauen in der Innenstadt“, am Beispiel des Hauptstellenneubaus der Sparkasse praktiziert, gilt als Pilotprojekt. Das „Katzenhaus“ in seiner jetzigen Form konnte nur mit Unterstützung der Sparkasse und der Einrichtung einer Filiale in diesem Gebäude wiederaufgebaut werden. Das Pächterhaus, mit dem ein wichtiges Denkmal der Stadt erhalten geblieben ist, wurde zu einem Kleinod entwickelt.

Zu dem großen Kapitel Gestalten, Strukturieren und Befördern zählt u. a. die Gründung des Design-Zentrums des Landes Sachsen-Anhalt in Dessau-Roßlau, das er im Auftrag von Dr. Neubert aus der Taufe gehoben hat.

Er vertritt die Stadtparkasse Dessau u. a. in der Wirtschaftsförderung und Tourismus Anhalt GmbH, der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschlands (Regionen-Marketing) Leipzig-Halle-Dessau-Jena, dem Bund der Selbständigen Dessau e.V.

Weiterhin wirkt er durch Wahl oder Berufung im Aufsichtsrat der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt ÖSA, im Fachbeirat der LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG, als Mitglied des Kuratoriums der Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V., als Mitglied im Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau, als Mitglied im Beirat des Bibliotheksverbandes Land Sachsen-Anhalt, in der Vollversammlung der IHK Halle-Dessau, im Sprecherrat des Regionalforums Mitteldeutschland.

Mit beratender Stimme engagiert er sich in den Verwaltungs- und Aufsichtsräten der DWG und DVV-Stadtwerke.

Ein besonderes Novum war der gemeinsame Neujahrsempfang der Stadt und der Stadtparkasse. Alle zwei Jahre im Wechsel mit der Volksbank DessauAnhalt eG zeigt er sich als verlässlicher Partner der Stadt.

Besonders prägend brachte er sich in das kulturelle und sportliche Leben unserer Stadt ein.

Hubert Ernst bewies wie nur wenige andere sein Engagement für diese Stadt als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, als Präsident der Kurt-Weill-Gesellschaft, die er ins Leben gerufen hat, als ehemaliger Präsident des Dessauer Handballclubs.

Der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. wurde am 11. September 1993 in Dessau gegründet und hat sich zur Aufgabe gestellt, „das Andenken Weills in seiner Geburtsstadt auf jede geeignete Weise zu erhalten“. In den letzten Jahren hat sie sich zu einer internationalen Vereinigung entwickelt, der mittlerweile Mitglieder aus vier Kontinenten angehören

Der Verein veranstaltet jährlich das Kurt Weill Fest , das sich inzwischen zum international beachteten Festival der Musik der klassischen Moderne entwickelt hat.

Darüber hinaus entwickelt und realisiert der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. Ausstellungen, die einen inhaltlichen Bezug zu Leben und Werk Kurt Weills haben. Ein wissenschaftlicher Beirat organisiert Konferenzen und betreut die Schriftenreihe der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V.

Für den Dessau-Roßlauer Handballverein 2006 e.V. arbeitete er eine Wahlperiode als Präsident.

Seiner Verpflichtung, im Sozialen mitzuwirken, entspricht er durch eine rund 15jährige Tätigkeit im Vorstand der Johanniter-Unfallhilfe unserer Stadt, einer Mitgliedschaft im Behindertensportverband des Landes Sachsen-Anhalt und anderem mehr.

Dies zeigt seine tiefe Verbundenheit und Verwurzelung mit dieser Stadt und ihren Menschen.

Seine Mitgliedschaften in weiteren verschiedenen Vereinen zeigt sein starkes ehrenamtliches Engagement in unserer Stadt, so arbeitet er in folgenden Vereinen:

- Johanniter-Unfall-Hilfe Deutschland als Vorstandmitglied
- Brauhaus-Verein e.V. Dessau
- Förderverein des Behinderten Sport-Verbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- Förderverein Dessau-Wörlitzer-Gartenreich e.V.
- Förderverein Bauhaus Dessau e.V.
- Kreis der Freunde des Bauhauses e.V.
Eine Dauerausstellung wird im neugeschaffenen Informationszentrum im ehemaligen Konsumgebäude über Hintergründe und Konzepte der Vorzeigesiedlung informieren. Es soll aber nicht nur die Geschichte beleuchten, sondern auch zeigen, wie die Menschen heute in der Siedlung leben. Bereits jetzt werden dafür tägliche Führungen angeboten.
- im Kuratorium der Stiftung Meisterhäuser Dessau als Stellvertretender Vorsitzender
- im Anhaltischer Kunstverein e.V.
- Freundeskreis des Anhaltischen Theaters e.V.
- Wirtschafts- und Industriecub Anhalt e.V. als langjähriger Vizepräsident
- WCC Waldeser Carneval Club e.V.
- Verein zur Förderung und Erhaltung des Wasserturms e.V.
- als Vorsitzender der Anhaltischen Goethegesellschaft e.V.
- Vizepräsident des Wirtschafts- und Industriecubs Anhalt e.V.

Stets war ihm eine nachhaltige Wirkung in die Region mit Maß und Blick wichtig. Das zeigt sich u.a. in der Unterstützung des Schulprojektes für die Grund- und Sekundarschulen im Rahmen ANHALT800.

Mit Vollendung des 65. Lebensjahres scheidet Herr Ernst aus dem aktiven Arbeitsleben aus.

Da die Stadt Dessau-Roßlau guten Grund für eine außerordentliche Ehrung hat, wird vorgeschlagen, Herrn Hubert Ernst mit der Fritz-Hesse-Medaille auszuzeichnen. Es ist nach dem Ehrenbürgerrecht die höchste Auszeichnung der Stadt.